BERICHT

über den Besuch des AKK Lufthafen Hamburg

unter der Führung von OA Dr. Benjamin Grolle

am 19.1.2018

Dieses Kind verändert deine Welt  
Es hat dein Leben auf den Kopf gestellt  
Kleinigkeiten werden wichtig  
Und Luxus klein und völlig nichtig

Alte Ziele sind bedeutungslos  
Und kleine Steine riesengroß  
Wunder kannst du plötzlich sehen  
Doch Vieles wirst du nie verstehen

Den Weg, den du dir vorgestellt  
Den hat dein Schicksal anders ausgewählt  
Jeder Schritt, der wird zum Meilenstein  
Doch Liebe wird niemals größer sein

Es wird Tage geben  
Da verfluchst du dieses Leben  
Und du zweifelst an jedem Sinn  
Und dein Herz schwimmt in Tränen, tief in dir drin

Doch aus jedem Tief wirst du stärker geboren  
Während du glaubtest deine Kraft sei verloren  
Kämpfst du weiter Schritt für Schritt  
Und du erkennst, dein Engel geht mit

Wie zärtlicher, warmer, leiser Wind  
Hält er dich fest, so wie du dein Kind  
Im Auf und Ab des Lebens lässt du es niemals los  
Und du spürst, diese Liebe ist grenzenlos

Ich, Sonja Wiedena, Mutter des 10 jährigen schwer mehrfachbehinderten Maximilian und Leiterin einer Social Media Selbsthilfegruppe mit 440 Eltern von schwer chronisch kranken Kindern, wohnhaft in Österreich, habe am 19.1.2018 den Lufthafen des Altonaer Kinderkrankenhaus besucht und würde gerne über folgendes Berichten:

Das Leben mit einem schwer kranken Kind stellt Eltern oft vor große Herausforderungen und man begibt sich auf ein Abenteuer voller Emotionen zwischen Leben und Tod!

Ein Kind, ein Geschöpf Gottes, unsere Zukunft unser Lebenselixier und dann diese schwere Krankheit. All diese Aspekte lassen sich oft nur schwer miteinander vereinbaren aber wer hat uns gefragt ? Hatten wir eine Wahl? Nein, plötzlich müssen wir lernen uns mit Sachen auseinander zu setzen welche andere in jahrelangen Studien erlernen müssen und das wenn geht in kürzester Zeit! Ungewiss wo der Weg uns hinführt!

Eine Reise wo Menschen uns verlassen und begegnen.

Vor 4 Jahren habe ich meine Gruppe gegründet um anderen Familien zu zeigen, dass sie nicht alleine in diesem Boot sitzen. Nein, viele Menschen sind um uns herum welche uns stützen und bei Sturm beschützen. Vor allem unsere wertvollen Schätze und einer der in diesem Boot sitzt den durfte ich am 19.1.2018 persönlich kennen lernen.

Herrn OA Dr. Benjamin Grolle , Gründer und Leiter des Hamburger Lufthafen eine Einrichtung für tracheotomierte und beatmete Kinder !

Selbst begeisterter Segler welcher mir erzählte, dass es draußen am Wasser frische gute Luft gibt und sollte ein Unwetter aufziehen kann man den sicheren Hafen ansteuern!

Den LUFTHAFEN, wo er mit seinem Team bereit steht um das Unwetter zu bekämpfen.

Oft gelingt es aber es kommt auch vor, dass das Gewitter zu stark ist und man den Kampf verliert und wenn es einen ORT gibt wo man diesen Kampf bestreiten kann dann diesen.

Als ich dort ankam wurde ich sehr herzlich empfangen und während ich auf Herrn Dr. Grolle wartete erblickte ich das schöne Aquarium mit alle den bunten Fischen darin und mir kam in den Sinn das diese Fische so unterschiedlich sie auch sind ganz friedlich in ihrer Umgebung herum schwimmen und zum atmen an die Oberfläche kommen so wie viele unsere Kinder!

Mit den unterschiedlichsten Erkrankungen und ständig damit beschäftigt an Luft zu kommen! Für viele ist das Atmen nicht mehr selbstverständlich geworden und sie suchen den ganzen Tag Luftblasen um zu überleben!

Unsere Luftblasen heißen Elisee, Astral, Airvo, Shiley, usw!

Wir setzten uns zusammen und Herr Dr. Grolle erzählte über die Geschichte der Klinik und beantwortete alle meine Fragen!

Danach führte er mich durch die Räumlichkeiten und ich lernte einige Kinder und Familien kennen!

Faszinierend fand ich die Kunst notwendige medizinische Umstände wie Gerätschaften, Hilfsmittel oder Verbandsmaterialien in viel Liebe, Wärme und Herzlichkeit zu verpacken sodass sie gar nicht mehr angsteinflößend waren sondern man hatte eher den Eindruck zu Hause zu sein!

Man versucht dort den Kindern und den Eltern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Bronchioskopien oder chirurgische Eingriffe sowie Schlaflabor oder Orthopädie etc. werden in einem Haus angeboten was sehr wichtig für Familien und den Kindern ist.

Nichts ist schlimmer als sein schwer krankes Kind von einem Haus ins andere zu bringen.

Das angeschlossene Wohnhaus ist hell und freundlich und mit so vielen durchdachten Details versehen. Jedes Zimmer besitzt einen Hebelift und wunderschöne große Fenster wo viel Licht ins Zimmer gelangen kann! Im Garten ein rollstuhltauglicher Spielplatz wo man extra unter der Wiese ein Netz gespannt hat damit man mit dem Rolli nicht einsinken kann!

Sandkiste und viele Attraktionen warten auf die kleinen und großen Entdecker !

Eine Cafeteria wo alle die Möglichkeit haben sich zu stärken und ein Ronald Mc Donald Haus wo Familien die Möglichkeit haben sich kennen zu lernen und sich auszutauschen!

Jedoch finde ich, dass man dies in jeder Ecke dieser Einrichtung tun kann denn ich habe noch nie so einen Ort des Zuspruches gesehen!

Ich, selbst Mutter eines schwer kranken Kindes, weiß worauf die Familien wert legen und worauf sie achten und ich habe mich keine Sekunde lang unwohl gefühlt oder gedacht ich sei in einen Krankenhaus und trotzdem die Sicherheit im Nacken das Unwetterspezialisten rund um die Uhr anwesend sind!

Ich kann bereits nach einem Tag sagen, ich würde mein Kind den Menschen dort blind anvertrauen!

Diese Einrichtung muss Leben! Ja ich würde sogar sagen es bedarf mehr solcher Häuser auf der ganzen Welt. Auch wenn unsere Kinder was besonderes sind und zum Glück nicht die Mehrheit der Weltbevölkerung ausmachen so haben sie nur das BESTE verdient und der Lufthafen gehört mitunter bestimmt dazu!

Daher sollte man solche Einrichtungen fördern und finanzieren.

Das Eintrittsticket wie Herr Dr. Grolle so lieb sagte ist ein Tracheostoma und/oder eine Beatmung (auch Maskenbeatmung). Es wäre ratsam evtl. anzurufen um einen Termin zu vereinbaren oder schon mal vorab per Email ein paar Fakts zu schicken! Die Kontaktdaten findet ihr im Internet unter

<http://www.kinderkrankenhaus.net/medizinische-bereiche/zentren/lufthafen-langzeitbeatmung.html>

Gerne bin ich behilflich wenn eine Familie aus dem Ausland den Lufthafen besuchen möchte!

Bitte bedenkt eine Wartezeit von ca. 4-6 Monaten!

Ich wäre sehr erfreut darüber wenn wir in Österreich eine ähnliche Einrichtung erschaffen könnten. Man sollte sein EGO etwas besänftigen denn immerhin geht es um unsere Kinder! Da haben Konkurrenzkämpfe, persönliche Befindlichkeiten und Profitgier nichts zu suchen!

Ich widme diesen Bericht auch allen Ärzten,Pflegefachkräften und Medizinproduktfirmen in Österreich damit endlich einer die Hand hebt und sagt:

ICH KÄMPFE MIT UND FÜR EUCH DAMIT ALLE KINDER DIE MÖGLICHKEIT HABEN BEI STURM EINEN SICHEREN HAFEN ZU HABEN!!!!!

Vielen Dank an Herrn OA DR. Grolle und seinen TEAM für diesen tollen Tag